



Kurzdokumentation Flintklinge und Harpstedter Rautopf aus dem Kreismuseum Syke



Inhaltsverzeichnis

Objektbeschreibung	3
Durchgeführte Maßnahmen	3
Fotos der Objekte im Eingangs- und Ausgangszustand	4

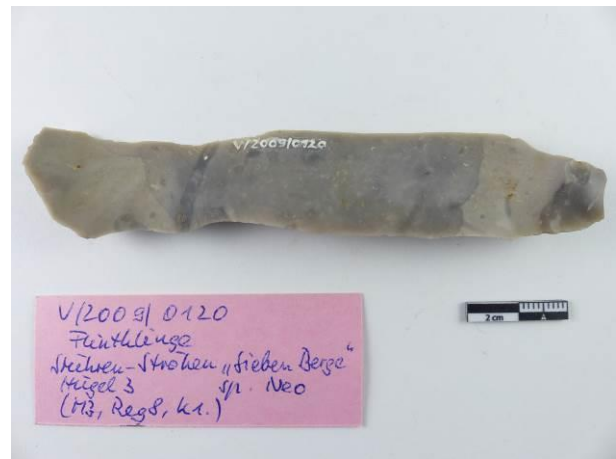
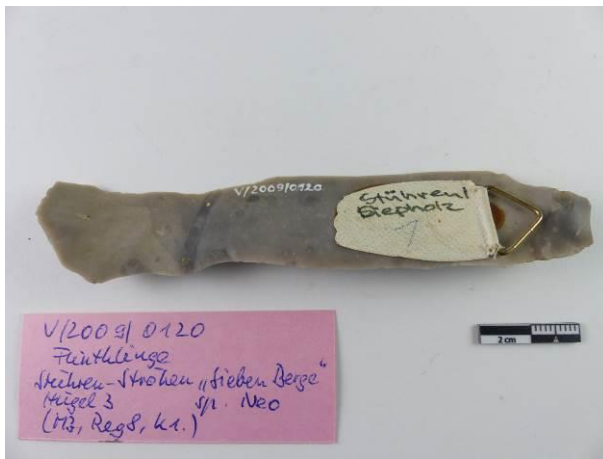
Objektbeschreibung

- Flintklinge: es befindet sich ein Klebehaken auf der Oberfläche; Klebstoff vergilbt, porös und hart; ästhetisches Erscheinungsbild durch Haken gestört.
- Harpstedter Rautopf: Das Material ist grob, porös und bröselig. Der Topf liegt zerscherbt vor (siehe Foto). Einige Fragmente sind bereits durch eine frühere Bearbeitung geklebt. Ziel ist es, so viele Scherben wie möglich zusammenzufügen, um die Form besser lesen zu können.

Durchgeführte Maßnahmen

- Flintklinge: Der Klebstoff wird mit einer Acetonkompressen angelöst. Mit einem Skalpell wird der Klebehaken mechanisch entfernt. Eine Nachreinigung erfolgt mit Ethanol.
- Keramikgefäß (Harpstedter Rautopf): Passende Scherben werden mittels der Aufbauklebung mit Paraloid B-72 zusammengeklebt. Überschüssiger sowie herausquellender Klebstoff der Altrestaurierung wird mit Ethylacetat entfernt. Aus Stabilitätsgründen werden einige kleinere Gipsergänzungen angebracht, die mit Aquarellfarbe retuschiert werden. Zusätzlich zur Stabilisierung wird ein eingefärbtes Holzstäbchen eingesetzt, um ein Auseinanderbrechen des Topfes zu verhindern.

Folgend werden die Objekte in ihrem Eingangs- und Ausgangszustand dargestellt.



vorher



nachher

